

In Frieda steht wieder ein Maibaum Heimatverein des Ortes hatte zum traditionellen Aufstellen eingeladen



Fast elf Meter lang: Nicht einfach war es für die Helfer, den Friedaer Maibaum in die Höhe zu wuchten.
Foto: oliver schott

Frieda – Im Meinharder Ortsteil Frieda steht wieder einen Maibaum. Nach zwei Jahren Pandemiepause hatte der Heimatverein Frieda wieder zu dieser traditionellen Veranstaltung eingeladen und zahlreiche Einheimische und Gäste waren der Einladung gefolgt.

Groß war das Verlangen, wieder an einem öffentlichen Dorffest teilzunehmen, und wer im Vorfeld nichts vom Maibaum-Aufstellen mitbekommen hatte, wurde spätestens durch den Duft vom Bratwurst-Grill an die Weinberghalle gelockt.

Im Namen des Heimatvereins begrüßte Axel Fischer die Anwesenden und drückte seinen Dank für den großen Zuspruch aus.

Am frühen Abend begann das eigentliche Spektakel und das Team vom Friedaer Hof-fest, welches am 26. Mai stattfindet, erklärte sich bereit, die nicht ganz einfache Auf-

gabe zu übernehmen den fast elf Meter langen, liebevoll geschmückten Maibaum in die Höhe zu wuchten.

Die kräftigen Männer und Frauen benötigten unter Beifall und Anfeuerung der Zuschauer nur etwa 15 Minuten, um den Maibaum aufzurichten. Dabei erhielten sie auch die ein oder andere Stärkung in Form von „Zaubertrank“. Im Anschluss wurde bei Bratwurst, Fried'scher Maibowle und anderen Getränken noch einige Stunden gefeiert. red/esp